

Aus unseren Schutzgebieten

Iih, hvor er det deiligt... Oh, wie ist das schön...

Deutsch-dänische Watterlebnisse auf Neuwerk

Ende September fand im Nationalpark-Haus Neuwerk der erste »internationale Wattenmeerschulkurs« statt, der vom Verein Jordsand durchgeführt wurde. Und das gleich im deutsch-dänischen Doppelpack:

61 deutsche und dänische Schüler aus Odense und Harburg lernten den Lebensraum Wattenmeer auf vielfältige Weise kennen und übten sich dabei in internationaler Verständigung. Für die meisten Schüler war es das erste Treffen mit deutschen bzw. dänischen Kindern und somit auch ein wichtiger Schritt zum Zusammenwachsen der Wattenmeerregion.

Auf dem Programm standen neben dem gegenseitigen Kennenlernen vor allem hautnahe Naturerlebnisse im Mittelpunkt: als »Bird Detectives« den Vögeln auf der Spur oder nach einer Watt-Expedition die versteckte Vielfalt des Wattenmeers unter dem Mikroskop erforschen. Auch ein Rollstuhlfahrer der Harburger Integrationsklasse war voll dabei, mit etwas Improvisation wurde sogar das unwegsames und matschige Terrain sprichwörtlich »erfahrbar«. Darüber hinaus gab es aber auch Aktivitäten, die den Kindern die Kultur und Geschichte der Menschen im Wattenmeer näher brin-

gen und das Zusammenwachsen der Gruppen fördern.

Damit sich alle im wahrsten Sinne des Wortes gut verstehen, fand der Kurs in der gemeinsamen (Fremd-)Sprache Englisch statt. Das war eine kleine Herausforderung für die 11 und 12jährigen Schüler. Aber wo die Vokabeln noch nicht ausreichten, halfen Hände und Füße kräftig mit.

Am Ende des Kurses stand für alle fest: Das Wattenmeer ist etwas ganz besonderes, Englisch sprechen geht außerhalb des Unterrichts viel besser und Klassenfahrten machen echt Spaß »In Zukunft werden wir die Klassen gemeinsam in einem Haus unterbringen und neben den naturkundlichen Veranstaltungen auch gemeinsame Freizeitaktivitäten organisieren. Dadurch wollen wir das 'Zusammenwachsen' der Klassen noch besser fördern,« so der Nationalpark-Haus-Leiter und Jordsand-Mitarbeiter Armin Jeß.

Der deutsch-dänische Kurs war einer von insgesamt 32 Pilotkursen der Internationalen Wattenmeerschule (IWSS), die seit 2004 in zahlreichen Umweltbildungseinrichtungen im internationalen Wattenmeer stattfanden. Die IWSS wurde im Herbst 2003 anlässlich des 25jährigen Be-



Wattforscher bei der Arbeit

Foto: H. Dietrich

stehens der Trilateralen Kooperation zum Schutz des Wattenmeeres ins Leben gerufen, um durch internationale Studienreisen für Schüler der Wattenmeerländer den Gedanken des grenzübergreifenden Wattenmeerschutzes in die junge Generation zu tragen. Nach einer überaus erfolgreichen Pilotphase wird die IWSS ab 2006 in einer vierjährigen Entwicklungsphase weiter ausgebaut und professionalisiert, um die dauerhafte Fortführung als Programm der Trilateralen Wattenmeerkooperation nach 2009 vorzubereiten.

Nähere Infos und Buchungen für Klassenfahrten unter www.iwss.org, info@iwss.org oder 04841-668545.

Armin Jeß und Anja Szczesinski

Umweltminister besucht die Insel Schwarztonnensand

Auf einer Reise mit dem »Tidenkieker« kann man viel erleben! Mit dem neuen Flachbodenboot bietet der Stader »Verein zur Förderung von Naturerlebnissen« Fahrten hinaus auf die Elbe an, um die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt in den vom Land aus unzugänglichen Bereichen des Stromes zu erkunden.

So besuchte der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander am 3. August 2005 auch das vom Verein Jordsand betreute NSG Schwarztonnensand in der niedersächsischen Unterelbe. Unser Vogelwart Paul Trumpf begrüßte den seltenen Gast mit dem Jordsand-Vogelposter und dem Schutzgebietenflyer. Er informierte auch über die Tier- und Pflanzenwelt der Elbinsel und die Arbeit des Verein Jordsand.

Umweltminister Sander war auf einer Besichtigungstour mit dem Stader »Verein zur Förderung von Naturerlebnissen«. Vom Vorstandsvorsitzenden und



Jordsand-Zivi Paul (2. v.r.) begrüßt Umweltminister Sander (3.v.r.) auf dem Schwarztonnensand, mit dabei Bürgermeister H. Wartner (1. v.l.) und U. Seggermann

Foto: S. Bissinger

Geschäftsführer Uwe Seggermann persönlich geführt, ging es nach dem Besuch auf dem Schwarztonnensand außerdem mit dem »Moorkieker« (Lorenbahn) und

dem »Vogelkieker« (Doppeldeckerbus) durch die Natur im Kreis Stade.

Gert Dahms & Christel Grave